

Sie proben Shakespeare

Jugendtheaterworkshop

Inhalt (Kurzfassung)

Ort der Bühnenhandlung ist die ICS (Internation Classic School).

Die Schülerinnen und Schüler erhalten im Projektunterricht die Aufgabe zum 100-Jahr-Jubiläum ihrer Schule ein Theaterstück aufzuführen.

Infos & Fragen: info@cadat.at

Personen

- **Schülerin Martina,** Regisseurin und Schauspielerin
Martina ist sehr selbstbewußt und ehrgeizig, fast überall vorne dabei und will zu den Besten gehören.
- **Schülerin Natalie,** Schauspielerin
Natalie ist die Tochter eines französischen Diplomaten. Sie nimmt das Leben und die Schule eher leicht.
- **Schüler Arthur,** Schauspieler
Arthur kommt aus London und lebt mit seiner Familie, die Unternehmer sind, für drei Jahre in Österreich. Er glaubt, er ist insbesondere bei Bildung und Klassik den anderen im Kontinent überlegen.
- **Schülerin Rosalie,** Schauspielerin
Rosalie ist die verwöhnte Tochter eines prominenten US-Schauspielerehepaars mit aktuellen Dreharbeiten in Österreich. Sie macht überall nur mit, wenn es ihr wenigstens ein bißchen Spass macht.
- **Schüler Thomas,** Schauspieler
Thomas gehört zu einer wohlhabenden Familie, deren Eltern ihren Sohn unbedingt eine gebildete klassische Ausbildung ermöglichen wollen. Thomas beschäftigt sich aber lieber mit technischen Problemen
- **Schülerin Gloria,** Schauspielerin
Glorias Eltern aus Deutschland haben immer geschäftlich in Österreich zu tun und liassen sie der Einfach halber gleich hier in die Schule gehen. Gloria nimmt alles sehr genau und kritisiert daher Vieles.
- **Schülerin Alena,** Schauspielerin
Alena ist eine romantisches Mädchen und bevorzugt deshalb auch alles Geheimnisvolle und Märchenhafte. Sie bewegt sich sehr ästhetisch und spricht gehobenes Deutsch.
- **Schülerin Viktoria,** Schauspielerin
Viktoria ist eine begabte Musterschülerin und darf deshalb trotz ihrer Jugend ausnahmsweise bei diesem Projekt mitmachen. Sie ist sehr lebhaft und macht häufig überraschende Aussagen.

Szene 1: Auswahl des Stückes

Leere Bühne mit Ausnahme von 8 Sessel; Natalie, Arthur, Rosalie, Thoma, Gloria, Alena und Viktoria kommen der Reihe nach herein und setzen sich auf ihre Sessel. Zuletzt kommt Martina mit einem A4-Kuvert in der Hand.

- Martina: (zu den anderen) Super, endlich sind alle da. Wenn ich gewußt hätte, dass es so schwierig ist, mit euch einen Termin zu finden, wäre ich nicht Projektleiterin geworden.
- Arthur: Hallo Martina! Wenn du intelligent dates für uns gemacht würdest haben, wir schon wären ganz far mit project, Natalie thinks the same.
- Natalie: Oui Arthur. Martina, spät am Nachmittag oder an soiree du willst immer. Niemand hat Zeit. n'est-ce pas, Rosalie?
- Rosalie: Oh Yes, Natalie! Schnell after school alle Zeit haben gehabt, aber du schnell immer bist run away.
- Thomas: In dem urlangweiligen Fach Bildnerische Erziehung hätten wir uns im Unterricht wenigstens überlegen können, was wir technisch brauchen, nicht wahr Gloria?
- Gloria: Genau, Thomas, du Supertechnikfreak! Und wenn wir mal wollten, hat unsere liebe Martina immer so hochtrabend geguckt und immer mal Ausreden gehabt.
- Martina: Ja und? Ich bin eben überall begabt...
- Alena: Ach herrjeh, hochtrabend sich selbst überschätzend ist unsere hochverehrte Projektleiterin auch noch.
- Viktoria: Alena hat ganz recht. Warum hast du es nicht früher unseren Projektauftrag von unserem komischen Lehrer Huller geholt? Dann wüßten wir schon längst, was wir für die 100-Jahr-Feier spielen können.
- Natalie: Viktoria, Martina! Termine la dispute toute de suite! Fangen wir an, sonst werden wir bis nächste Woche nicht fertig.
- Martina: Ok, Natalie. (*blickt auf und bemerkt plötzlich die Zuschauer, zu den anderen*) Wer hat die denn herein gelassen?
- Rosalie: No idea! Die schon waren da, wie wir kommen herein.
- Gloria: Hallo, Thomas, du Technikgenie. Warum hast du nicht mal zugesperrt?
- Thomas: Warum ich? Liebe Gloria, soviel Technik kannst sogar du um mit einem Schlüssel zuzusperren. Ich hab gar keinen Schlüssel.
- Gloria: Ach nee! – Und wer hat mal den Schlüssel? (*blickt um sich, niemand meldet sich*)
- Martina: (*wendet sich zum Publikum*) Entschuldigung, Leute! Ich weiß nicht, wer euch reingelassen hat. Oder wer euch falsch informiert hat. Die 100-Jahr-Feier unserer International Classic School ist erst nächsten Freitag.
- Thomas: Schluß mit dem Gequatsche. Also liebe Leute, wir haben im Rahmen des Projektunterrichts im Gegenstand „Kommunikation und Kreativität“ die Aufgabe ein Theaterstück für die 100-Jahr-Feier unserer Schule einzustudieren.

- Gloria: So jetzt wir wissen das mal, nur wir wissen noch nicht, was unser hochverehrter K-und-K-Lehrer Huller, der sich beim Reiten das Füßchen verletzt hat, genau von uns will.
- Alena: Lies endlich vor, Martina!
- Martina: (*zieht eine Seite aus dem Kuvert*) Also hier ist die Aufgabenstellung!
- Alena: Wenigstens nur eine Seite.
- Arthur: Shut up, Alena!
- Martina: (*liest*) Anlässlich der 100-Jahr-Feier unserer International Classic School habt ihr die Aufgabe als fünften Programmpunkt ein bekanntes Theaterstück des berühmtesten englischen Autors, nämlich William Shakespeare, auszuwählen und dem Publikum durch Aktionen und wichtige Probenausschnitte verständlich und aufschlußreich zu präsentieren. Im Sinne der Kreativität und Kommunikation ist es auch möglich Handlungen und Interpretationen zu transferieren und textliche und personelle Detailinhalte kreativ zu konterkarieren, Die Maximaldauer eures Programmpunktes darf 10 Minuten nicht überschreiten.
- Arthur: Oh god, I don't understand anything.
- Rosalie: I think it's not funny.
- Natalie: Je ne comprends pas.
- Thomas, Alena und Viktoria: Wir verstehen es auch nicht.
- Gloria: Guckt mal, es ist doch ganz einfach. Wir sollen mal ein berühmtes Werk von William Shakespeare interpretieren.
- Arthur: Well, William Shakespeare ist der most famous poet from the greatest country of the world, our United Kingdom. Well, ich sage, welches Stück wir spielen.
- Alena: Das glaubst du. Jeder schlägt ein Stück vor.
- Viktoria: Genau Alena, und dann stimmen wir ab.
- Martina: Meinetwegen. Wer will anfangen?
- Arthur: Of course: „Twelfth Night“.
- Thomas: Was meint er, Zwölf Nächte?
- Gloria: Guck mal Tomas, haste mal eine kleine Bildungslücke? Der deutsche Titel ist natürlich „Wie es euch gefällt“.
- Viktoria: „Was ihr wollt“.
- Alena: He Viktoria, du willst gar nichts vorschlagen?
- Gloria: Ach nee, guck mal, die Alena hat auch mal eine Bildungslücke. Das ist doch mal der Titel einer Shakespeare-Komödie und auf Englisch heißt das... heißt das...
- Arthur: ...“As You like it“.
- Rosalie: No, I don't like it. I think it's not funny.
- Natalie: Je ne sais pas. Wer soll sein das überhaupt, dieses Shakespeare?

Szene 2: Casting

Die Schauspielerinnen drehen sich wieder um und kommen auf die „Bühne“.

- Martina: Also im Original gibt es ganz schön viele Szenen in den fünf Akten oder Aufzügen, wie die alten Deutschlehrer sagen.
- Rosalie: Oh my God! And so many, many actresses! Wer soll spielen diese many Rollen.
- Thomas: Ich habe 24 Rollen gezählt. Natürlich sind davon auch viele Nebenrollen.
- Gloria: Wir können uns mal auf die Hauptrollen beschränken. Aber guckt mal, es sind nur wenige weibliche Rollen dabei. Wir hätten doch mal ein anderes Stück nehmen sollen.
- Viktoria: Wir Mädchen können doch einige Männerrollen übernehmen.
- Arthur: Yes I think so also. Aber Romeo nur kann spielen ein richtiger Mann.
- Alena: Ach so, Arthur, du glaubst du bist der geborene Märchenprinz.
- Arthur: Of course yes, ich sein bester englischer actor für Romeo.
- Natalie: On ne t'a pas sonné! Du bist der Beste? Der Ort ist in Italie, à Vérone. parlez-vous italien?
- Martina: Wir spielen natürlich in der deutschen Übersetzung. Wir müssen uns eben auf acht Personen beschränken.
- Viktoria: Oder mehr, wenn jede mehrere Rollen spielt.
- Thomas: Wir dürfen uns nur auf die wichtigsten Szenen konzentrieren, denn wir haben bei der Feier nur 10 Minuten Zeit.
- Natalie: Naturellement, ich spiele „Juliette“, ich kann nicht zwei Rollen spielen, et non, ich kann überhaupt nicht spielen Mann-Rolle.
- Rosalie: Oh no, I must play „Julia“ and Arthur can play „Romeo“, Du kannst spielen, wie heißt das – Amme, das Dienerin von Julia.
- Alena: Die romantische und geheimnisvolle Figur der Julia ist meine Traumrolle.
- Martina: Kein Grund zum Streiten. Wir machen jetzt das Casting. Ihr bekommt von mir den Text, den ihr versprechen müsst. Wer will nicht unbedingt die Julia spielen?
- Gloria: Also ich könnte mal diese benachteiligte Frau, diese Amme oder Dienerin, spielen.
- Martina: Super Gloria! Bitte, du kannst schon anfangen.
- Thomas: *(grinsend zu Arthur)* Eine Julia weniger.
- Gloria: *(tritt in die Mitte. Martina gibt ihr den Text)* Ich spiele mal die Amme von Julia, wie sie mal für Julia den Ehemann sucht. „O, da ist ein Edelmann in der Stadt, einer, der Paris heißt, der gern einhaken möchte; aber das gute Herz mag ebenso lieb eine Kröte sehn, eine rechte Kröte, als ihn. Ich ärg're sie zuweilen, und sag' ihr: Paris wär' doch der hübscheste; aber ihr könnt mir's glauben, wenn ich das sage, so wird sie so blaß wie ein Tischtuch.“

Natalie: Coucou mon coeur Arthur! Du und Rosalie, tu ne comprends pas altes Deutsch.

Martina: Schluss jetzt, überlegen wir uns das und proben zu Hause. *(zum Publikum)*
Und ihr könnt übermorgen die Generalprobe anschauen.

Alle gehen ab hinter die Sessellehne, drehen sich weg und diskutieren mit leisen Geräuschen und Gesten.

Szene 3: Generalprobe

Alle drehen sich wieder um und kommen wieder nach vor. Immer, wenn die Schüler&innen eine bestimmte Rolle spielen, hängen sie sich das entsprechende Namensschild um.

Martina: *(zum Publikum)* Wir haben einiges ausprobiert. Wir können euch unser Ergebnis sozusagen als Generalprobe vorspielen.

Thomas: „Romeo und Julia“ in höchstens 10 Minuten, hat unser Lehrer Huller gemeint.

Arthur: Aber wir müssen take ...äh verwenden minimal drei Julia...

Natalie: ...et deux Romeo. Nur zwei Romeo.

Rosalie: ...and we had no time for Bühnenbild und Kulisse.

Alena: Historische Kostüme gibt es natürlich auch nicht.

Gloria: Damit die leckere Handlung mal verständlich wird, gibt es eine Erzählerin.

Martina: Ich bin jetzt die Erzählerin. „Verona 1599. Die beiden adeligen Familien Capulet und Montague sind verfeindet. Romeo nimmt seine Freunde maskiert mit zum Fest im Haus Capulet.“ *(Arthur, Thomas und Viktoria maskieren sich)*
Arthur spielt Romeo, Rosalie Julia, Gloria die Amme, Thomas den wilden Tybalt, Viktoria Romeos Freund Benvolio und Alena die Gräfin Capulet.

Thomas/Tybalt: Da schau Gräfin Capulet, Romeo ist mit seinem grauslichen Freund Benvolio hereingeschlichen.

Martina/Gräfin: Wieso weißt du das Tybalt, sie sind doch häßlich maskiert.

Thomas/Tybalt: Ich habe sie an der Stimme erkannt, obwohl sie gar nichts gesagt haben.

Viktoria/Benvolio: He Romeo, soll ich diesem Tybalt das Maul stopfen, damit er uns nie mehr beleidigen kann?

Arthur/Romeo: Shut up Benvol... äh Ben wollte ich say. Wir are sind here inkognito.

Thomas/Tybalt: Einen Tritt in den Hintern kriegt ihr, damit ihr gleich wieder hinausfliegt.

Rosalie/Julia: Stop, wild Tybalt. First... Zuerst ich muß lieben Romeo.

Gloria/Amme: Ach nee Julia, vor kurzem hast du noch mal meine leck're Milch gesaugt, und schon willst du mal hurtig lieben?

Alena/Gräfin: Zuerst verlieben heißt das und dann erst lieben. Außerdem hat sie schon den Grafen Paris zum Heiraten.

Rosalie/Julia: No no, now i like this guy here! Hallo, Romeo, tust du love me? *(winkt und schickt ihm eine Kusshand)*

Arthur/Romeo: Oh, i fell in love with You in this second, liebste Rosalie ...äh Julia. (*winkt zurück*)

Viktoria/Benvolio: Romeo, das ist ja nicht zum Aushalten! Komm, hauen wir ab.

Thomas/Tybalt: Ja, haut ab, sonst...

Alena/Gräfin: ...ja, sonst gibt's eine Bigamie.

Arthur/Romeo: (*beim Abgang*) Damned, I've forgotten to kiss her.

Viktoria/Benvolio: Wurscht!

Martina: „Romeo schleicht zum Fenster von Julia.“ Diesmal ist Thomas Romeo und Julia spielt Natalie, ich meine Natalie spielt Julia.

Natalie/Julia: Ich rieche l'amour, märchensaftige Liebe von Prinz Romeo.

Thomas/Romeo: (*wirft eine Kussband nach Romeo*) Da!

Natalie/Julia: Olala! Du sein ganz ein wilder Prinz, Romeo.

Thomas/Romeo: Julia, gehst du wieder beichten zu Bruder Lorenzo ins Kloster?

Natalie/Julia: Oui, und dann beim Beichten wir uns lieben im Kloster. (*Julia winkt Romeo*)

Gloria: „Romeo trifft Julia im Kloster beim Bruder Lorenzo, ganz ohne beichten.“ Diesmal ist Alena die Julia, Arthur wieder Romeo und Thomas macht den Lorenzo.

Thomas/Lorenzo: Beichten Romeo?

Arthur/Romeo: (*tippt sich an die Stirn*) Are You crazy?

Alena/Julia: (*erscheint*) Ah, da seid ihr ja. Ach Geliebter!

Thomas/Lorenzo: Was, ich?

Alena/Julia: Spinnst?

Thomas/Lorenzo: Beichten?

Alena/Julia: Nee.

Thomas/Lorenzo: Heiraten?

Alena/Julia: Ja.

Arthur/Romeo: Yes!

Thomas/Lorenzo: Ok, ihr seid jetzt Mann und Frau! Und tschüs.

Gloria: „Auf dem Platz von Verona treffen wieder mal die verfeindeten Machos aufeinander, und wer?“ Guck mal: Martina ist Tybalt, Thomas ist Romeo, Natalie ist Mercutio, Rosalie ist Benvolio, Viktoria ist Prinz von Verona und Alena ist die Capulet-Gräfin.

Martina/Tybalt: Ah Mercutio und Benvolio, die Schlappschwanzfreunde von Romeo!

Rosalie/Benvolio: Das nimmst du zurück, du... du... du Tybalt du!

Natalie/Mercutio: Ja, du Dorftrottel von Verona.

Martina/Tybalt: Montague-Verbrecher, das wirst du bereuen! Da nimm!